

Treffen der Norddeutschen Grundeinkommensinitiativen und Regionaltreffen Nord des Netzwerks Grundeinkommen am 17. März 2012 in Lüneburg

Protokoll

Anwesend:

- Berlin: Robert Wischhusen (Gast)
- Arbeitskreis Grundeinkommen **Bremerhaven**: [York Werres](#), [Conny Wischhusen](#)
- [Arbeitskreis Grundeinkommen Göttingen](#): [Gisela Brunken](#)
- [Hamburger Netzwerk Grundeinkommen](#): [Rainer Ammermann](#), [Wolfgang Heimann](#), [Hartmut Keller](#)
- Gruppe 15.o **Hamburg**: [Joachim Fiedler](#)
- **Kiel**: [Sooke Dittbrenner](#)
- [Initiative Bedingungsloses Grundeinkommen Lübeck](#): [Christopher Engelmann](#)
- [Initiative bedingungsloses Grundeinkommen Lüneburg](#): [Petra Benecke](#), [Dieter Bromann](#), [Sabine Brunke-Reubold](#), [Axel Ilka Eschricht](#), [Ilka Eschricht](#), [Thomas Hay](#), [Maren Kemmer](#), [Mirko Kölzer](#), [Barbara Osterholt](#), [Gabriele Maria Pläßmann](#), [Angelika Quasdorf](#), [Günther Schmidt](#), [Reinhild Tiehler](#)
- BGE-Gruppe an der Universität **Lüneburg**: [Jan-Philipp Schulz](#)
- [LAG Grundeinkommen der Partei DIE LINKE Niedersachsen](#): [Wilfried Graf](#)
- Bürgerinitiative Bedingungsloses Grundeinkommen **Nienburg**: [Axel Nürge](#)
- Initiative Grundeinkommen **Osnabrück** e.V.: Siehe [Bericht](#)
- **Wedemark**: [Christian Broegger](#)
- [Netzwerk Grundeinkommen](#): [Reimund Acker](#)

Moderation: Mirko Kölzer

Protokoll: Wilfried Graf

Beginn: 10:00 Uhr

Ende: 18:00 Uhr

Tagesordnung:

1. Eröffnung
2. Vorstellung der Gruppen und Initiativen
3. Gespräche im *World-Café*

Mittagspause und Stadtrundgang (Führung: Angelika Quasdorf)

4. Info zu BIEN-Kongress 2012 und Aktionstagen
5. Info zu Europäischer Bürgerinitiative zum Grundeinkommen
6. Arbeitsgruppen
7. Schlussrunde und Resümee

1. Eröffnung

Mirko Kölzer (Initiative bedingungsloses Grundeinkommen Lüneburg) eröffnet das Treffen.

2. Vorstellung der Gruppen und Initiativen

- **Initiative bedingungsloses Grundeinkommen Lüneburg:**
Thomas Hay stellt die Initiative vor. Sie macht jeden 1. Montag im Monat einen Stammtisch als `Fenster nach außen´ und Neigungsgruppen zur Vertiefung, etliche Aktionen, Material, zunehmend auch sehr spezielle Gespräche im kleinsten Kreis, um neue Entwicklungen zu

verstehen, die zu inhaltlicher Vernetzung mit angrenzenden, auch systemischen Themen führen.

- **BGE-Gruppe an der Universität Lüneburg:**
Jan-Philipp Schulz stellt die Gruppe vor. Sie hat 11 Mitglieder.
- **Hamburger Netzwerk Grundeinkommen:**
Hartmut Keller stellt das Netzwerk vor. Es besteht seit 2007. Seit 2012 gibt es einen Sprecherrat mit 8 Mitgliedern und einen Netzwerkrat mit 10-12 Mitgliedern. Im Mailverteiler sind ca. 900 Interessierte Personen enthalten.
- **LAG Grundeinkommen der Partei DIE LINKE Niedersachsen**
Wilfried Graf stellt die LAG (Landesarbeitsgemeinschaft) vor. Sie wurde kürzlich „wiederbelebt“.
- **Bürgerinitiative Bedingungsloses Grundeinkommen Nienburg:**
Axel Nürge stellt die Initiative vor. Sie besteht seit 2010 und hat 35 Mitglieder (bei nur 35.000 Einwohnern in Nienburg). Derzeit führt die BI eine erfolgreiche Veranstaltungsreihe mit ParteienvertreterInnen durch, die für das BGE sind.
- **Gruppe 15.o Hamburg**
Joachim Fiedler stellt die Gruppe vor. Sie entstand aus dem Hamburger Bündnis zum internationalen Aktionstag am 15. Oktober 2011. Joachim ruft zur Teilnahme an den zahlreichen für den Mai 2012 geplanten Aktionen auf.
- **Arbeitskreis Grundeinkommen Bremerhaven:**
Jörg Werres stellt den Arbeitskreis vor. Der ist entstanden aus einem Stammtisch, der jeden ersten Montag im Monat stattfindet.
- **Arbeitskreis Grundeinkommen Göttingen:**
Gisela Brunken stellt die Initiative vor.
- **Initiative Bedingungsloses Grundeinkommen Lübeck:**
Christoph Engelmann stellt die Initiative vor und zeigt (aus technischen und zeitlichen Gründen erst nach der Mittagspause) eine [PowerPoint-Präsentation](#).

3. Gespräche im World-Café

Gespräche im [World-Café-Format](#) finden an 5 Tischen zu je einem der folgenden Themen statt:

- Öffentlichkeitsarbeit
- Werte und Normen
- Vision
- Erfahrung mit dem BGE
- Vernetzung

Mittagspause und Stadtrundgang

4. Info zu BIEN-Kongress 2012 und Aktionstagen

Reimund Acker (Netzwerk Grundeinkommen) informiert über den BIEN-Kongress 2012 und diesem Anlass in München und Ottobrunn stattfindenden Aktionstage:

- Dem Basic Income Earth Network (BIEN) gehören derzeit 17 Landesnetzwerke an, darunter das deutsche Netzwerk Grundeinkommen.
- Der internationale wissenschaftliche Kongress von BIEN findet alle 2 Jahre statt, zuletzt in Sao Paulo, davor in Dublin.
- Der 14. BIEN-Kongress, organisiert vom Netzwerk Grundeinkommen, findet vom 14. bis 16. September 2012 in Ottobrunn bei München statt.

- Es werden 500 TeilnehmerInnen aus allen Teilen der Welt erwartet.
- Vor Kurzem wurde die Kongress-Website bien2012.de freigeschaltet, wo man sich anmelden und Vorträge/Beiträge einreichen kann.
- Die Teilnahmegebühr für den 3-tägigen Kongress beträgt 100 Euro; Ermäßigung ist möglich.
- Kongresssprache ist Englisch. Übersetzungen sind geplant, soweit finanzierbar.
- Die Aktionstage in München und Ottobrunn finden vor und während des Kongresses statt.
- Eine Übersicht über die bisher für die Aktionstage geplanten Projekte findet sich derzeit noch auf der [Projektseite](#) von grundeinkommen.de und wird in Kürze auf die Kongress-Website verlagert, wo ein eigener Bereich für die Aktionstage vorgesehen ist.
- Weitere Aktionen und Projekte für die Aktionstage sind willkommen.

5. Info zu Europäischer Bürgerinitiative zum Grundeinkommen

Hartmut Keller (Hamburger Netzwerk Grundeinkommen) informiert über die Europäische Bürgerinitiative (EBI) zum Grundeinkommen:

- Ab 1. April 2012 ist es nach dem EU-Vertrag von Lissabon möglich, über eine EBI die EU-Kommission bestimmten Rechtsakten aufzufordern.
- Das Netzwerk Grundeinkommen plant zusammen mit weiteren Akteuren aus Deutschland und der EU eine EBI zum Grundeinkommen.
- Eine EBI ist nicht zulässig, wenn sie Dinge von der EU-Kommission verlangt, für die sie nicht zuständig ist. Und die Sozialpolitik ist nach den EU-Verträgen ausschließlich Sache der Mitgliedsländer.
- Seit Oktober 2011 wird an einer EU-rechtlich wasserdichten Formulierung für die EBI Grundeinkommen gearbeitet, unter Mitwirkung von ExpertInnen aus dem Europäischen Parlament wie Gerald Häfner (MdEP), Sepp Kusstatscher (ehem. MdEP) sowie EP-MitarbeiterInnen.
- In der EBI wird die EU-Kommission aufgefordert, alles in ihrer Macht stehende zu tun, um die Einführung des Grundeinkommens in den Mitgliedsländern zu fördern.
- Die EBI Grundeinkommen wird zum Abschluss der BIEN-Konferenz offiziell gestartet.
- Für die EBI müssen innerhalb eines Jahres eine Million Unterschriften in mindestens 7 EU-Ländern gesammelt werden.
- Die EBI soll der Grundeinkommensdiskussion auf EU-Ebene einen kräftigen Schub verleihen.
- Seit Juni 2010 werden die E-Mail-Adressen potentieller UnterstützerInnen der EBI Grundeinkommen unter BasicIncomeInitiative.eu auf Vorrat gesammelt, um beim Start der EBI in kurzer Zeit möglichst viele UnterstützerInnen mobilisieren zu können.

6. Arbeitsgruppen

Es werden Arbeitsgruppen zu folgenden Themen gebildet:

- A. BGE-Tour durch die Republik zum BIEN-Kongress
- B. Mehr Spaß und Effektivität in den Ini's
- C. Wie können wir neue Ini's unterstützen?
- D. Philosophische Grundlagen und Werte
- E. Vernetzung zwecks gemeinsamer Aktionen

Die in den AGs erarbeiteten Ergebnisse anschließend im Plenum präsentiert:

- Gruppe A - BGE-Tour durch die Republik zum BIEN-Kongress:
 - Grundidee: Eine Tour mit Etappen und Events/Infoveranstaltungen um möglichst viele Menschen mit dem Thema BGE in Berührung zu bringen. Die Tour soll u. a. zeigen, dass das BGE eine Basisbewegung ist
 - Jede Etappe kann anders zurückgelegt werden (Bahn, Fahrrad, Wandern... ggf. auch Parallel: Die einen fahren mit der Bahn, bereiten am Zielort ein Event vor und eine Fahrradgruppe kommt mit wehendem Fahnen nach!)

- Auf der Tour sollen auch Orte aufgesucht werden, die „BGE-frei“ sind (um das System in die Fläche zu bringen)
- Ziel: Etwas mitbringen nach München mit Symbolcharakter (wie die Olympische Fackel)Ideen und Unterstützung sind für das Projekt erwünscht
- Foto- und Video-Dokumentation der Tour
- Gruppe B - Mehr Spaß und Effektivität in den Inis:
 - Treffen in einer Runde in der Gaststätte (Ecke)
 - Neue Mitglieder befragen und einleitende Worte finden
 - Büchlein „[Das kleine ABC des Grundeinkommens](#)“
 - AP's (Ansprechpartner) für Neue beim Stammtisch => Durch Fragen persönliche Motivation abklären
 - Mischung aus persönlichem Gespräch & großer Runde
 - Thematische Neigungsgruppen bilden
 - Konkrete Zielgruppen ansprechen bzw. an regionale Themen anlehnen
 - Vernetzung mit LUNAR (Regiogeld Lg)
- Gruppe C - Wie können wir neue Ini's unterstützen?
 - Flyer, Filme, Infomaterial, „[Das kleine ABC des Grundeinkommens](#)“
 - Stammtische mit Lenkungs- und Neigungsgruppen
 - Unterstützung von benachbarten Ini's
 - Patenschaften
 - Vernetzung regional/ inhaltlich
 - Ringtausch von Referenten/ Experten
 - Organisationsbroschüre zum Ini-Start (was ist hilfreich, was gibt es zu beachten/ wissen...)
 - Webseitengestaltung (Lübeck!)
- Gruppe D - philosophische Grundlage für die Werte
 - brauchen wir überhaupt Werte?
 - es gibt Grundbedürfnisse (Hunger, Durst, Dach über'm Kopf, ...)
 - Was wollen wir?
 - eigenes Menschenbild
 - soziale Gerechtigkeit, Neiddebatte, Fürsorge ...gewonnene Zeit
- Gruppe E - Wie können wir uns als BGE- Inis besser vernetzen?
(kein Bericht)

7. Schlussrunde und Resümee

Die TeilnehmerInnen zeigten sich angetan von der entspannten und kreativen Atmosphäre des Treffens und dankten den Organisatoren für ihre Arbeit.